



KREUZ
KIRCHE
MÜNCHEN
SCHWABING

KREUZ UND QUER

NEUES
LEBEN
BLÜHT



MÄRZ | APRIL | MAI 2017

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

mit diesem KREUZ UND QUER halten Sie die ersten zarten Blüten in Händen, die aus winterlichem Dunkel und Kälte nun ans Licht drängen: Frühling wird, neues Leben blüht!

Im Hauptartikel folgt Hendrik Meyer-Magister unserem Jahresthema „Rituale“ und macht sich Gedanken über das Abendmahl, das seine Wurzeln im Abschied Jesu von seinen Jüngern hat. Mit der Gottesdienstreihe „Schicksalsorte – Hoffnungswege“ nehmen wir in der Passionszeit menschliche Verlusterfahrungen in den Blick.

Kinder (zumeist jedenfalls) werden getauft, junge Menschen konfirmiert, Paare „trauen sich“. Kirche und Gemeinde beheimaten Leben in all seiner Vielfalt. Dass es auch möglich ist, von einem geliebten Menschen in der Kirche Abschied zu nehmen und hier eine Trauerfeier zu halten, sei ausdrücklich vermerkt. Bitte wenden Sie sich an Ihr Pfarramt.

Im P. S. finden Sie, aus gegebenem Anlass, Texte, die ihren christlichen Hintergrund nicht verbergen können und zugleich Allgemeingut geworden sind. Als tragfähige Basis gesellschaftlichen und staatlichen Zusammenlebens galten sie über lange Zeit unangefochten. Im Jahr 2017 sind wir als Bürgerinnen und Bürger wie auch als Kirche gefordert, für diese Rechte und Werte einzutreten – aus tiefstem Herzen und voller Überzeugung, findet

Ihre Sabine Geyer

AUF EIN WORT

Die Tage in Jerusalem sind anstrengend und nicht ungefährlich. Eine große Spannung liegt über der Stadt, seit die Einen Jesus mit Jubel empfangen und die Anderen ihre Köpfe zusammengesteckt hatten, was nichts Gutes verhieß. Nun, am Abend, ist Jesus vor den Toren der Stadt im Haus einer befreundeten Familie zu Gast. Nach und nach kommen weitere Vertraute; man isst zusammen, redet und schweigt. Die Anspannung ist auch hier zu spüren. Manche bringen Nachrichten mit. Angst liegt in der Luft.

Plötzlich verstummt das gedämpfte Reden. Da kommt eine Frau herein. Sie geht auf Jesus zu. In ihren Händen hält sie ein Gefäß mit unverfälschter Narde. Unvermittelt bricht sie es und beginnt wortlos, Jesus mit dem kostbaren Öl zu salben: die Stirn und die Wangen, den Hals, die Brust, die Hände. Zart und bestimmt tut sie ihr Werk, und Jesus lässt die Nähe zu. Der Duft des kostbaren Öls breitet sich aus im ganzen Raum. Die Hände der Frau erspüren die Anspannung, die auch auf Jesus liegt; mit jedem Streichen löst sie sich mehr. Die anderen schauen diesem seltsamen Schauspiel schweigend zu.

Bis einer es nicht mehr aushält und das Schweigen bricht. „Was für eine Verschwendung ...! Was hätte man alles machen können mit dem Geld, wenn man das teure Öl verkauft hätte ...!“ Empörung macht sich breit. Jetzt kommt Bewegung in die Szene. „Man hätte es den Ar...“ Mit einer Handbewegung schneidet Jesus das Wort ab. „Hätte, hätte. Sie –“, er wendet den Kopf zu ihr hin, „sie hat gesehen, was ist. Sie hat meinen Leib schon jetzt gesalbt für mein Begräbnis. Arme habt ihr allezeit bei euch und könnt ihnen Gutes tun. Mich habt ihr nicht mehr lange. Und ihr ahnt es, genau wie ich. Lasst sie. Sie hat mir gezeigt, dass sie weiß ...“ Der Satz bricht ab. Betroffen fallen die Freunde zurück in Schweigen. Noch einmal berührt ihre Hand seine Stirn. Und alles nimmt seinen Lauf.

*Eine gesegnete Passions- und Osterzeit!
Ihre Sabine Geyer*



GEDANKEN ZUM ABENDMAHL

Als ich im Herbst 2016 meinen Dienst in der Kreuzkirche antrat, war ich überrascht: Jeden Sonntag Abendmahl? Das kannte ich so nicht. In den Gemeinden, in denen ich zuvor gelebt hatte, wurde es seltener gefeiert. Abendmahlsgottesdienste waren dann immer ganz besondere Gottesdienste, die ganz auf die Feier des Heiligen Abendmahls konzentriert waren.

In der Kreuzkirche ist ein Gottesdienst ohne Abendmahl für viele Gemeindeglieder kein „richtiger“ Gottesdienst, das habe ich mittlerweile gelernt. Das Abendmahl gehört einfach dazu. Ich kann mich darauf verlassen: Wenn ich sonntags um 9.30 Uhr zur Kreuzkirche komme, bekomme ich den Leib und das Blut des Herrn.

Es könnte allerdings auch ein Grund sein, warum manche Menschen in unserer Gemeinde nicht um 9.30 Uhr, sondern erst um 11.15 Uhr zum Gottesdienst kommen. Vielleicht ist es nicht nur das frühe Aufstehen, sondern auch das Abendmahl, das sie am 9.30-Uhr-Gottesdienst stört: Beim Abendmahl muss ich aus der Bank aufstehen, nach vorne gehen, mich vor allen zeigen. Ich muss mich in einen Kreis stellen und am Ende auch noch die Hand des Nachbarn oder der Nachbarin nehmen. Was für viele Ausdruck der christlichen Gemeinschaft ist, kommt anderen vielleicht auch zu nahe. Sie wollen im Gottesdienst ganz für sich das Wort Gottes hören, aber selbst dabei nicht groß in Erscheinung treten – gerade, wenn sie sich vielleicht der Gemeinde nur lose verbunden fühlen.

Das Abendmahl ist für uns Protestanten von großer Bedeutung. Es ist nicht nur ein kirchliches Ritual, sondern neben der Taufe auch eines der zwei Sakramente, die nach der Reformation noch geblieben sind: Im Abendmahl kommen Gottes Liebe, Gnade und Barmherzigkeit immer wieder neu zu uns. Christus selbst schenkt sich ganz lieblich uns Menschen, um uns allen Versöhnung zu bringen. Deshalb war es Martin Luther so wichtig, dass das Abendmahl vom Pfarrer und

der Gemeinde gemeinsam gefeiert wird. Wir dürfen gemeinsam feiern, dass Gott seine Gemeinschaft mit uns erneuert hat und so unsere Gemeinschaft erhält. Mir selbst ist das Abendmahl erst im Laufe meines Lebens wichtiger geworden. In meiner Frömmigkeit als Jugendlicher war es nur irgendein Ritual, das die Erwachsenen im Gottesdienst vollzogen. Ich konnte damit wenig anfangen. Bei der Konfirmation dann das erste Mal mit nach vorne gehen zu dürfen, war aber doch ein besonderer Moment: Jetzt gehörte ich dazu. Wichtig geworden ist mir das Abendmahl dann vor allem in der Studienzeit, als ich mehr und mehr entdeckte, was auch theologisch hinter diesem Ritual in der Kirche steht: ein Sakrament, in dem Gott sich uns zuwendet. Im Laufe der Jahre habe ich so gelernt, das Abendmahl bewusster zu feiern.

Als ich dann in der Kreuzkirche das erste Mal das Abendmahl einsetzen durfte, war das wieder ein ganz besonderer Moment für mich. „Denn das genügt zur wahren Einheit der christlichen Kirche, dass das Evangelium einträchtig im reinen Verständnis gepredigt und die Sakramente dem göttlichen Wort gemäß gereicht werden.“ So steht es im siebten Artikel der Confessio Augustana von 1530, der für unsere bayerische Kirche grundlegenden Bekenntnisschrift. Die Pfarrerinnen und Pfarrer sind von der Gemeinde beauftragt, diese beiden Aufgaben, Predigt und Sakramentsverwaltung, zu übernehmen. Das Abendmahl „dem göttlichen Wort gemäß zu reichen“ gehört also zu den Kernaufgaben der Pfarrerinnen und Pfarrer.

Es ist schön, in einer Gemeinde Dienst zu tun, in der das Abendmahl einen so hohen Stellenwert hat. Schließlich ist es nicht bloß irgendein Ritual in der Kirche, sondern ein Sakrament, in dem Gott seine Gnade schenkt und das die Gemeinschaft und Einheit der Kirche immer neu bestätigt!

Hendrik Meyer-Magister

NACHBAR SCHAFT

DIE NACHBARSCHAFTSHILFE DER KREUZKIRCHE wird seit elf Jahren von Kerstin Brinckmann geleitet. Viel mehr als ein bloßes Hilfsangebot ist sie. Häufig entsteht eine sehr enge Beziehung zwischen der helfenden und der betreuten Person. Hierzu zwei „Tandems“ (Namen geändert).

Lena und Anneliese *Lena (40) hat nach dem Tod ihres Vaters beschlossen, etwas Sinnvolles zu tun, um ihre Trauer zu bekämpfen. Nach langem Zögern hat sie sich bei der Nachbarschaftshilfe gemeldet und hat erlebt, dass ihr das Helfen große Freude bereitet. Die anfängliche Ängstlichkeit ist längst überwunden. Zwischen ihr und Anneliese ist eine echte Freundschaft gewachsen.*

Anneliese (51) hat trotz Ihrer Gehbehinderung im Haushalt noch alles selbst gemacht, bis zu einer Knieverletzung vor zwei Jahren. Selbst um Hilfe zu bitten, wäre ihr schwergefallen, sagt sie; die Sozialarbeiterin im Krankenhaus hat sich damals bei der Nachbarschaftshilfe gemeldet. Als Kerstin Brinckmann dann Lena schickte, waren sie sich sofort sympathisch. Das Leben ist wieder etwas leichter geworden. Und schöner.

Inge und Maria *Als Inge (69) in Rente ging, fand sie, sie könne doch nicht nur „zu Hause rumsitzen“. Bei der Nachbarschaftshilfe macht sie schon seit ein paar Jahren mit, vor kurzem hat Kerstin Brinckmann sie mit Maria zusammengespant. Die beiden haben sich erstmal „beschnuppert“, wie Inge es nennt: „Es ist ja wichtig, dass man miteinander auskommt.“ Inge würde solch ein Engagement, bei dem man mit Menschen zusammen ist, jedem empfehlen. Man bekomme viel zurück. Maria (90) hat ein Gedicht geschickt, aus dem wir zitieren dürfen:*

*„Das Alter lässt nun mal grüßen – / nichts kann wie früher man genießen...
Da kam ich endlich zum Entschluss, / sich da etwas ändern muss ...
Von der Kirche Hilfe geboten war – / nach Zögern noch – nahm Hilfe an – klar.
Nun geht's zu zweit in jeder Woch' / zum Einkauf besser als ich je erhoff'...
Drum sag ich nun noch ganz schnell / ein Dankeschön an dieser Stell.“*

Wer Kerstin Brinckmann erreichen will: Tel. 30007926 (s. auch S. 18).

Sabine Rauh-Rosenbauer

KONFIR MATION

Ende Mai ist es soweit: 52 Jugendliche aus der Kreuzkirche und St. Markus feiern ihre Konfirmation. Sie übernehmen nun selbst Verantwortung für ihren Glauben und bestätigen die Entscheidung, die ihre Eltern und Paten bei der Taufe für sie getroffen haben. Den Abendgottesdienst am 27. Mai gestalten die Jugendlichen in eigener Regie; die festlichen Konfirmationsgottesdienste am 28. Mai übernimmt das Konfi-Team aus JugendleiterInnen und Hauptamtlichen. Der Posauenenchor von St. Markus gibt die musikalische Farbe.

Liebe Konfirmanden und Konfirmandinnen: Wir, die Markus- und die Kreuzkirchengemeinde, gratulieren euch herzlich zu eurem Festtag und wünschen euch Gottes Segen für euren Weg!

Zum Schutz personenbezogener Daten werden die Namen aus den Kirchenbüchern in der Online-Ausgabe nicht publiziert.

SCHICKSALSORTE – HOFFNUNGSWEGE

heißt die diesjährige Gottesdienstreihe zur Passion, die Thomas Prieto Peral am Sonntag Invocavit mit dem Nahen Osten als Schicksalsort eröffnet. Dabei trägt jeder Schicksalsort, ob er real, symbolisch oder fiktiv ist, eine ureigene Verlusterfahrung in sich, die mit dem Thema des jeweiligen Sonntags korrespondiert. Für den Nahen Osten ist das der Verlust der Heimat. Die Sehnsucht, in erzählten Geschichten und erinnerten Ritualen auch in Zeiten der Heimatlosigkeit heimisch und den eigenen Wurzeln verbunden zu bleiben, ist ein erster kleiner Schritt auf einem Hoffnungsweg ...

05.03. <i>Invocavit</i> <i>Anrufen, Nahesein</i>	Schicksalsort Naher Osten: Vom Verlust der Heimat	<i>Th. Prieto Peral</i>
12.03. <i>Reminiscere</i> <i>Erinnern, Gedenken</i>	Orte und Nicht-Orte: Vom Verlust der Orientierung	<i>S. Geyer</i>
19.03. <i>Oculi</i> <i>Augen, Blicke, Vertrauen</i>	Armut im Verborgenen: Vom Verlust der Sicherheit	<i>H. Geyer</i>
26.03. <i>Laetare</i> <i>Freude, Glück</i>	Am Rand der Gesellschaft: Vom Verlust der Würde	<i>J. Wilde</i>
02.04. <i>Judica</i> <i>Recht schaffen, Richten</i>	Vor dem Richterstuhl: Vom Verlust der Barmherzigkeit	<i>H. Meyer-Magister</i>
09.04. <i>Palmarum</i> <i>Jubel, Hass, Fake</i>	Schauplätze von Öffentlichkeit: Vom Verlust der Wahrheit	<i>S. Breit-Kessler</i>
13.04. <i>Gründonnerstag</i> <i>Angst, Abschied</i>	Abschiedsorte: Vom Verlust der Nähe	<i>S. Geyer</i>
14.04. <i>Karfreitag</i> <i>Kreuz, Leid, Tod</i>	Orte hässlichen Sterbens: Vom Verlust des Lebens	<i>M. Rogler</i>

WELTGEBETSTAG 2017: „WAS IST DENN FAIR?“

Der Weltgebetstag ist eine weltweite Basisbewegung christlicher Frauen. Unter der prägnanten Fragestellung „Was ist denn fair?“ haben in diesem Jahr Christinnen aus den Philippinen die Gottesdienstordnung verfasst.

Herzliche Einladung zum Ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebetstag:
Fr., 10.03., 18.30 Uhr, Pfarrkirche Maria vom Guten Rat (Hörwarthstraße 5)

FRIEDENSGOTTESDIENST AUF DEM SCHUTTBERG

Das letzte Jahr hat gezeigt, dass der Frieden gefährdeter ist denn je. Dies gilt für die weltweiten Krisenregionen genauso wie für die Situation in unserem Land. Das Nachdenken darüber, wie wir zum Frieden beitragen können, bleibt Christenpflicht – und auch das Gebet um Frieden. Der Kriegsschutt, auf dem wir den Schuttberggottesdienst feiern, wird für uns alljährlich zum Ort der Dankbarkeit, der Mahnung und der Ermutigung.

Ökumenischer Gottesdienst von St. Sebastian, St. Joseph und der Kreuzkirche.
Fr., 05.05., 20.30 Uhr, Obelisk im Luitpoldpark, bei schlechtem Wetter: St. Sebastian, Hiltenspergerstr. 76. Anschl. Treffen im Pfarrsaal von St. Sebastian.

EVANGELISCHE STUDENTENGEMEINDE ESG

„**Crowd – wo zwei oder drei ...**“ Semesteranfangsgottesdienst für alle Münchner Universitäten und Hochschulen. Sonntag, 30.04., 11.15 Uhr Markuskirche
Aperitifandacht in der Kellerkapelle der ESG, Di., 25.04., 19.15 Uhr
Semesteranfangsdinner für Studierende und Hochschulangehörige mit Dreigänge-Menü in gewohnter ESG-Opulenz! Di., 25.04., 20.00 Uhr
„Spirituell, aber nicht religiös“ – ein Soul Slam. 18.05. bis 20.05., KHG LMU
Sprechstunde im CADU (Café an der Uni) von Hochschulpfarrerinnen Martina Rogler. Tisch 19, ab 02.05. jeden Di., 14.00 – 16.00 Uhr.
Weißwurstfrühstück unter der Kastanie. Die ESG als Biergarten. Sa., 20.05., ab 10.00 Uhr

Die Monaco-Bar. Schwabing pur. Bühne für unentdeckte Talente. Jeden Do. ab 27.04., ab 22.00 Uhr im Keller des ESG-Hauses.

Sabine Geyer & Team

BROT ZUM ABSCHIED Viele Male in unserem Leben nehmen wir Abschied. Wollen in guter Erinnerung bleiben, hoffen auf ein Wiedersehen. Manchmal entsteht aus einem Abschied etwas Neues. Jesus hat seinen Abschied mit der Einladung verbunden, Brot und Wein zu teilen; das wollen wir tun zu seinem Gedächtnis. Dann gehen wir in die „Nacht von Dornen erhellt“ (Cy Twombly).

Abendmahlsgottesdienst für Groß und Klein
Gründonnerstag, 13.04., 17.30 Uhr, Kreuzkirche

TOD AM KREUZ Karfreitag werden die Kerzen gelöscht, die Kirche verdunkelt, die Blumen weggestellt; Glocken und Orgel schweigen. Keine Lebenszeichen mehr – dafür Dunkel und Stille. Wir erinnern uns an Jesu Tod am Kreuz. Unsere Hand „greift nach einem Halt und findet/nur eine Rose als Stütze“ (Hilde Domin).
Karfreitag, 14.04., 11.15 Uhr, Kreuzkirche

WEG INS LEBEN: OSTERNACHT FÜR KINDER Die Kirche ist dunkel, der Altar leer, die Orgel grummelt nur. So beginnt die Osternacht für Kinder. Der Weg nach Ostern ist der vom Dunkel zum Licht, von der Leere zur Fülle, von der Trauer zur Freude. Diesen Wandel mit allen Sinnen erleben: sehen, hören, riechen, spüren, wie neues Leben aufbricht, wie Ostern wird! Wie man „von der Rose“ leben kann ... (Rainer Maria Rilke). Und dann hinausgehen und das Osterfeuer anzünden.
Osternacht für Kinder mit Taufen und Osterfeuer im Hof der Kirche
Ostersamstag, 15.04., 20 Uhr, Kreuzkirche

DAS KREUZ ALS BAUM DES LEBENS Ostern verwandelt sich das Kreuz. Aus dem dürren, toten Holz sprießen Knospen und neues Grün. Das Kreuz wird zum Baum des Lebens! Das feiern wir im Familiengottesdienst am Ostermontag. Anschließend sind alle herzlich eingeladen zum Osterbrunch in der Kirche. Schön, wenn jede Familie wieder eine Kleinigkeit beisteuert, für Getränke und Ostereier ist gesorgt! Ostermontag, 17.04., 11.15 Uhr, **St. Markus**

HIMMELFAHRT IM ENGLISCHEN GARTEN An Himmelfahrt feiern die Gemeinden Erlöserkirche, Kreuzkirche, Nikodemuskirche und St. Markus gemeinsam Familiengottesdienst im Englischen Garten (Amphitheater im nördlichen Teil). Die Posaunenchor der Erlöserkirche und der Markuskirche werden spielen. Im Anschluss ist Picknick im Grünen angesagt (bitte Decke, Brotzeit, Sonnenschutz mitbringen!), für Getränke ist gesorgt. Bei schlechtem Wetter ist der Gottesdienst in der Erlöserkirche. Wetterhotline Tel. 38377140 (ab 9 Uhr).
Himmelfahrt, 25.05., 11.00 Uhr, Englischer Garten

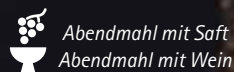
TAUFE AM BRUNNEN

Familiengottesdienst zu Pfingsten mit Taufe am Brunnen im Hof
Pfingstmontag, 05.06., 11.15 Uhr, Kirche & Hof

TAUFGOTTESDIENSTE

Sa., 01.04., 11.00 Uhr Taufsamstag, Wilde
Sa., 15.04., 20.00 Uhr Osternacht für Kinder mit Taufen (s. o.), S. Geyer
Sa., 15.04., 22.00 Uhr Osternacht mit Taufen, Wilde
So., 30.04., 09.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe, H. Geyer
So., 07.05., 11.15 Uhr Taufgottesdienst, S. Geyer
Sa., 20.05., 11.00 Uhr Taufsamstag, Wilde
Mo., 05.06., 11.15 Uhr Taufe am Brunnen (s. o.), S. Geyer

GOTTES DIENSTE



So., 05.03.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Prieto Peral (s. S. 8)	
	11.15 Uhr	Predigtgottesdienst, Prieto Peral	
So., 12.03.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, S. Geyer (s. S. 8)	
	11.15 Uhr	Predigtgottesdienst, S. Geyer	
So., 19.03.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, H. Geyer (s. S. 8)	
	11.15 Uhr	MUSICA POETICA, „DUO-RECITAL“ – Matinee, (s. S. 14)	
So., 26.03.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Wilde (s. S. 8)	
	11.15 Uhr	Predigtgottesdienst, Wilde	
So., 02.04.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Meyer-Magister (s. S. 8) Max Reger: Choralkantate „O Haupt voll Blut und Wunden“, Instrumentalsolisten, Chor der Kreuzkirche, Robert Selinger (Leitung)	
So., 09.04. PALMSONNTAG	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (s. S. 8) Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler	
	11.15 Uhr	„Soul on stage“ – Musikalisch-literarische Matinee mit Florence Lochet Albert-Lempp-Saal	
Do., 13.04. GRÜNDONNERSTAG	17.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl zum Gründonnerstag S. Geyer & Team (s. S. 10)	
Fr., 14.04. KARFREITAG	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl zum Karfreitag, Rogler (s. S. 8)	
	11.15 Uhr	Familiengottesdienst zum Karfreitag S. Geyer & Team (s. S. 10)	
	15.00 Uhr	Konzert zum Karfreitag: „Wie liegt die Stadt so wüst“ (s. S. 14)	
Sa., 15.04. OSTERSAMSTAG	20.00 Uhr	Osternacht für Kinder mit Taufen und anschließendem Osterfeuer im Hof, S. Geyer & Team (s. S. 10)	
	22.00 Uhr	„Gott will im Dunkel wohnen“ – Feier der Osternacht mit Abendmahl. Das Dunkel aushalten und dem österlichen Geheimnis auf die Spur kommen Anschl. Gespräche und Imbiss im kl. Saal, Wilde	

So., 16.04. OSTERSONNTAG	11.15 Uhr	Festgottesdienst zu Ostern mit Abendmahl H. Geyer	
Mo., 17.04. OSTERMONTAG	11.15 Uhr	Gottesdienst zum Ostermontag mit Abendmahl Wilde	
So., 23.04.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Meyer-Magister	
So., 30.04.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Taufen, H. Geyer	
	11.15 Uhr	MUSICA POETICA: „Avec discrétion“ Matinee, Albert-Lempp-Saal (s. S. 14)	
So., 07.05.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, S. Geyer	
	11.15 Uhr	Taufgottesdienst, S. Geyer	
So., 14.05.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Rogler	
	11.15 Uhr	Predigtgottesdienst, Rogler	
So., 21.05.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Wilde Motetten von J. H. Schein, H. Schütz u. a. Instrumentalsolisten, Chor der Kreuzkirche R. Selinger (Leitung)	
	11.15 Uhr	Predigtgottesdienst, Wilde	
Do., 25.05.	11.00 Uhr	Himmelfahrt im Englischen Garten (s. S. 11)	
Sa., 27.05.	17.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden in St. Markus, H. Geyer, Scheler, Urbanek	
So., 28.05.	08.45 Uhr	Festgottesdienst mit Konfirmation in St. Markus H. Geyer, Scheler, Urbanek	
	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Meyer-Magister	
	11.00 Uhr	Festgottesdienst mit Konfirmation in St. Markus H. Geyer, Scheler, Urbanek	
	11.15 Uhr	Predigtgottesdienst, Meyer-Magister	
So., 04.06.	09.30 Uhr	Festgottesdienst zu Pfingsten mit Abendmahl, Wilde	
Mo., 05.06. PFINGSTMONTAG	11.15 Uhr	Familiengottesdienst mit Taufe am Brunnen S. Geyer & Team	

KONZERTE

DUO-RECITAL VIOLONCELLO UND HAMMERKLAVIER

Werke von J. C. F. Bach, J. Woelfl und L. v. Beethoven

Edouard Catalán (klassisches Violoncello), Robert Selinger (Hammerklavier)

So., 19.03., 11.15 Uhr, Albert-Lempp-Saal, Eintritt frei, Spenden erbeten.

AVEC DISCRETION Eine Hommage an J. J. Froberger zum 350. Todesjahr
Studierende des Instituts für Historische Aufführungspraxis der MH München
Robert Selinger (Konzeption)

So., 30.04., 11.15 Uhr, Albert-Lempp-Saal, Eintritt frei, Spenden erbeten.

MUSIKALISCHE POETEREYEN Orgelkonzert

Werke von J. S. Bach, W. F. Bach, F. Mendelssohn Bartholdy, R. Schumann u. a.
Robert Selinger (Orgel)

So., 14.05., 17 Uhr, Kreuzkirche, Eintritt frei, Spenden erbeten.

KONZERT ZUM KARFREITAG: „WIE LIEGT DIE STADT SO WÜST“

Barocke Kantaten von F. Tunder, N. Bruhns, M. Weckmann und Musik für
Schlagzeug von Helmut Lachenmann (geb. 1935). Fanie Antonelou (Sopran),
Thomas Herberich (Bass), Svapinga Consort auf historischen Instrumenten,
Robert Selinger (Leitung),

Näheres unter www.kreuzkirche-muenchen.de

Karten zu 20, 15, 10 Euro (zzgl. Vorverkaufsgebühr) unter www.muenchenticket.de
und im Pfarramt der Kreuzkirche (Öffnungszeiten siehe Rückseite)

Fr., 14.04., 15.00 Uhr, Kreuzkirche

Einführung zum Konzert anhand von Klangbeispielen und Texten
mit Kantor Robert Selinger.

Di., 11.04., 19.30 Uhr, Albert-Lempp-Saal, Eintritt frei.

Bitte besorgen Sie Ihre Eintrittskarten selbst. Beim Einführungsabend wird nach Möglichkeit ein Film der gesamten Oper gezeigt. Einladung auch an Opernliebhaber, die am Theaterbesuch nicht teilnehmen.

GIACOMO PUCCINI: MADAME BUTTERFLY

Aufführung im Nationaltheater: Di., 09.05., 19.30 Uhr

Einführung: So., 07.05., 19.00 Uhr, kleiner Gemeindesaal

LITERATURKREIS

*Buchbesprechung unter der Moderation von Eva Kretzschmar
jeweils dienstags 19.00 Uhr im kleinen Gemeindesaal:*

Di., 14.03.: GIATO GASDANOW: DAS PHANTOM DES ALEXANDER WOLF

Ein ehemaliger Weißgardist erinnert sich an ein tragisches Erlebnis im Bürgerkrieg in Russland, als er einen Reiter niederschoss. Jahre später, im Exil in Paris, findet er den Vorfall in einem Buch beschrieben. Alexander Wolf ist eine der geheimnisvollsten und unvergesslichsten Figuren der Weltliteratur (1947, 190 Seiten, Tb).

Di., 18.04.: JOHN WILLIAMS: STONER

Die Geschichte von William Stoner, der als Bauernsohn mitten in Missouri aufwächst, jung heiratet, Professor wird, zu bescheidenem Wohlstand gelangt und im Alter von 65 Jahren stirbt. Es ist die Geschichte vom Unglück einer Ehe, vom Glück einer späten Liebe, vom Schmerz der Einsamkeit, vom Zweifel am Sinn des Lebens, vom Tod (1967, 352 Seiten, Tb).

Di., 16.05.: JOHANNES BOBROWSKI: LEVINS MÜHLE

Der Erzähler berichtet über seinen jüdischen Großvater Levin, der im Jahr 1874 seine Mühle dadurch verlor, dass ein Konkurrent sie durch Öffnung des Stauwehrs hat wegschwemmen lassen. Johannes Bobrowski ist einer der wenigen Schriftsteller, die sich des Problemkreises Deutschland und die ehemaligen deutschen Ostgebiete annehmen und die Schuld, die sich unsere Landsleute dort aufgeladen haben, so ungeschminkt beschreibt (1964, 220 Seiten, Tb).

Vorschau auf Juni: ARTHUR SCHNITZLER: FRÄULEIN ELSE

(1924, 108 Seiten, Tb)

-  Gesellige Treffs bei Kaffee und Kuchen mit G. Muy/Team Di., 15 Uhr im kleinen Gemeindesaal
-  Thematische Treffs mit Pfarrer Geyer und Team Di., 15 Uhr im kleinen Gemeindesaal
-  Exkursion mit Pfarrer Geyer und Team
-  Tagesfahrten, organisiert von R. Reseneder und I. Müller

 **07.03. „Die linden Lüfte sind erwacht ...“** – Welcher Dichter hat nicht die Jahreszeit von Blühen und Aufbruch besungen? Ein literarischer Frühlingsstrauß mit Gedichten von Goethe, Uhland, Mörike, Storm u. a., gebunden von Harald Mayer-Haas.

 **14.03., 14.30 Uhr Geselliger Treff:** diesmal im Alten- und Servicezentrum Schwabing-West, Hiltenspergerstraße 76 (zusammen mit St. Sebastian)

 **21. 03., 15.30 Uhr Frauen der Bibel in Gemälden der Alten Pinakothek.** Die ungleichen Schwestern: Maria und Martha. Freundin Jesu oder „große Sünderin“: wer ist Maria Magdalena, auf die die Tradition verschiedene, teils widersprüchliche Rollen projizierte? Kunsthistorikerin Esther Emmerich erschließt mit uns Gemälde von Tintoretto, Gentileschi, Rubens und Dürer; Eintritt mit Führung 8 Euro; davor gemeinsames Kaffeetrinken: 14.30 Uhr, Café Klenze im Hause; Anmeldung im Pfarramt bitte bis Do., 16. 3.

 **23.03. Fahrt nach Rothalmünster,** Besichtigung der barockisierten Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt (Näheres s. Aushang)

 **28.03. Geselliger Treff** zur Jahreszeit passend mit Bildern von Günter Muy aus dem Botanischen Garten (zusammen mit St. Sebastian)

  **04.04. „Gott ist die Lieb und lässt die Welt erlösen ...“** – Tischabendmahl mit Pfarrer Hermann Geyer, anschließend gemeinsames Kaffeetrinken

 **25.04. Große Evangelische in Thüringen:** zum Reformationsjubiläum 2017 ein anderer Blick auf Luther, Cranach und Bach. Vortrag mit Bildern von Stadtdekan und Pfr. i. R. Dr. Helmut Ruhwandl

 **02.05. Geselliger Treff** „Willst du dein Herz mir schenken ...“ – Im Wonnemonat Mai bringt, wer mag, etwas zum Thema „Herz“ mit: ein Bild, Lied, Gedicht, ein Herz aus Wachs ..., und wir schauen, was für ein buntes Bild daraus entsteht. Lassen Sie Ihrer Phantasie freien Lauf!

 **09.05. Filmnachmittag: „LUTHER“!** Der opulente Film von 2003 in Starbesetzung mit Joseph Fiennes, Bruno Ganz, Peter Ustinov und anderen

 **16.05. Geselliger Treff**

 **18.05. Fahrt in die malerische ehemalige Residenzstadt Neuburg an der Donau** mit ihrem Renaissance-Schloss (Näheres s. Aushang)

 **23.05. „O Musica, du edle Kunst ...“** – musikalisch-literarischer Nachmittag mit Erika Umlauf von Werder (Rezitation) und Elzbieta Venturi (Klavier); in Kooperation mit der Nachbarschaftshilfe, Albert-Lempp-Saal

 **30.05. Geselliger Treff**

Während der Schulferien finden keine Montags- und Dienstagtreffs statt.

MONTAGSCLUB wöchentlich, montags 14 Uhr: Bewegungsstunde mit Brigitte Keppler-Dirmeier auf der Empore im Albert-Lempp-Saal

Zur **Herbstreise nach Südtirol** vom 21. bis 26. September 2017 mit Quartier in Schabs bei Brixen laden wir Sie herzlich ein. Für die Reise mit verschiedenen Tagestouren vor Ort sind noch Plätze frei. Nähere Informationen erhalten Sie im Pfarramt oder auf www.kreuzkirche-muenchen.de.



INFORMATIONEN

FRIEDENSLÄUTEN UND FRIEDENSGEBET Jeden Montag um 19 Uhr läutet die große Glocke für Frieden: in der Ukraine und in allen Kriegs- und Krisengebieten der Welt. Am zweiten Montag im Monat ist anschließend Friedensgebet: am 13.03. / 10.04. / 08.05. um 19 Uhr in der Kreuzkirche.

NACHBARSCHAFTSHILFE Die Nachbarschaftshilfe bietet Besuch, Begleitung und Unterstützung im Krankheitsfall. Sie ist erreichbar unter Tel. 3000 79 26; der Anrufbeantworter wird an jedem Werktag abgehört.
Öffnungszeiten des Büros: Di., 9 bis 10 Uhr und Do., 10 bis 13 Uhr
Wenn Sie Nachbarschaft mitgestalten wollen: Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen sind herzlich willkommen!

GEMEINDEBÜCHEREI Ausleihe kostenlos. Herzlich willkommen!
Unsere Öffnungszeiten: Di., 15 bis 17 Uhr, Mi., 10 bis 12 Uhr
Do., 16.30 bis 18.30 Uhr, So., 10.30 bis 12.30 Uhr
Während der Schulferien ist die Gemeindebücherei nur sonntags geöffnet.

PFLEGEBERATUNG Pflegefachkräfte des Evangelischen Pflegedienstes München e. V. beraten Sie unverbindlich in allen Fragen der ambulanten Pflege. Sprechzeit an jedem 2. Dienstag im Monat, 16 bis 17 Uhr im Büro der Nachbarschaftshilfe im Pfarramt.

SITZUNGEN DES KIRCHENVORSTANDS sind i. d. R. öffentlich, jede/r Interessierte ist herzlich eingeladen. Die Tagesordnungen werden in Internet und Schaukasten bekannt gegeben. Die nächsten Termine: Mi., 22.03., Do., 27. 04. und Mo., 22.05., jeweils 19.30 Uhr im kleinen Gemeindesaal.



BASAR ERLÖS

Seit nun bald 50 Jahren stellt ein Team aus Mitgliedern und Freunden der Kreuzkirchengemeinde den jährlichen Weihnachtsbasar auf die Beine. Der gesamte Erlös kommt wohltätigen Projekten zugute, die vom Basarteam ausgewählt werden. Der Erlös des Basars 2016 in Höhe von 15 680 Euro wurde verteilt an:

Wunschträume/Netzwerk für Mädchen- & Frauenprojekte, ein Projekt zur Verbesserung der Lebensperspektiven in Burkina Faso, z. B. mit Aufbau und Einrichtung einer Schule und eines Ausbildungszentrums für Mädchen.

KONA, eine Koordinationsstelle zur psychosozialen Nachsorge für Familien mit an Krebs erkrankten Kindern in München, eine Anlaufstelle nach der Intensivtherapie, die die Familien unterstützt, sich im neuen Alltag wieder zurechtzufinden.

Steppenkind, eine Initiative zur Unterstützung von Nomadenkindern in der Mongolei und zur Förderung ihrer Schul- und Berufsausbildung, in diesem Jahr die Ausbildung zu Gärtnern.

Frauennotruf, eine Beratungsstelle mit Krisentelefon in München, die das Ziel verfolgt, Gewalt gegen Frauen entgegenzuwirken und betroffene Frauen und Mädchen zu unterstützen.

St. Katharina in Kiew, Unterstützung unserer evangelisch-lutherischen Partnergemeinde durch humanitäre Maßnahmen wie Erholungsangebote für Kinder, Unterstützung für alte Menschen, Medikamentenhilfe.

Kreuzkirche – diakonische Zwecke, in der Regel Einzelunterstützungen von hilfsbedürftigen Mitgliedern der eigenen Gemeinde.

Helga Hofstetter

GOLDENE UND DIAMANTENE KONFIRMATION 2017 Am 22. Oktober 2017 feiern wir in der Kreuzkirche die goldene und diamantene Konfirmation. Eingeladen sind all diejenigen, die in den Jahren 1957/58 bzw. 1967/68 ihre Konfirmation in München oder an einem anderen Ort gefeiert haben. Melden Sie sich bitte im Pfarramt, wenn Sie zu einem der genannten Jahrgänge gehören und an der Feier teilnehmen möchten. Das erleichtert uns die Ermittlung der Namen bzw. Adressen. Vielleicht kennen Sie auch den einen oder die andere aus Ihrem Jahrgang, dessen/deren aktuelle Adresse Sie kennen. Rechtzeitig erhalten Sie eine persönliche Einladung mit allen erforderlichen Details. Ich freue mich auf das Fest mit Ihnen! Pfarrer Jochen Wilde

KINDERCHÖRE DER KREUZKIRCHE Weiterhin sind Kinder, die Freude an der Musik haben und gern einmal ihre Stimme ausprobieren möchten, herzlich willkommen. Kinder ab 5 Jahren proben im Wichtelchor Di., 14.35 bis 15 Uhr, Kinder von 6 bis 8 Jahren proben in der Kurrende Di., 15.15 bis 15.45 Uhr. Im Gemeindehaus der Kreuzkirche. Vorherige Anmeldung an Kantor Robert Selinger erbeten unter musikanderkreuzkirche@gmx.de

CHOR DER KREUZKIRCHE Eine ausdrucksstarke Passionskantate von Max Reger und Motetten zum Thema „Magnificat – Lobgesänge“ stehen heuer auf dem Programm des Chors. Zu den Aufführungen laden wir herzlich ein. Neue SängerInnen können erst wieder ab Juni aufgenommen werden.

GOTT WILL IM DUNKEL WOHNEN Feier der Osternacht. Wer Lust hat, am 15.04. in der Osternacht um 22 Uhr mitzuwirken, möge sich bitte im Pfarramt melden. Pfarrer Jochen Wilde

BITTE UM BÜCHERSPENDEN Die Bücherei der Kreuzkirche veranstaltet im Juli 2017 wieder ihren sommerlichen Bücherbasar. Es wird hierzu herzlich um Bücherspenden gebeten. Diese können ab sofort in der Bücherei zu den Öffnungszeiten (s. S. 18) abgegeben werden.

KINDERGRUPPE Über dicke Matten kugeln, Brezen verkrümeln, singen, spielen, sich kennenlernen: Gruppe für Kinder bis drei Jahre und ihre Eltern. Wir freuen uns auf euch! Kontakt: Karsten Urbanek
Mi., 9.30 bis 11.00 Uhr, Jugendkeller (außer in den Schulferien)

JUGENDZELTLAGER AUF LINDENBICHL 07.-09.07.2017
Zeltlager für 14 Jugendliche von 13 bis 15 Jahren (7 Jungs und 7 Mädchen), veranstaltet von der Evang. Jugend Kreuzkirche. Mitten im Staffelsee ein Wochenende lang abschalten und die Seele baumeln lassen beim Baden, Spielen, Lagerfeuer und Rounder!
Kosten: 50 Euro; Info & Anmeldung bei Diakon Karsten Urbanek

JUGENDFREIZEIT AN DER COSTA BRAVA IN SPANIEN 09.-18.07.17
für insgesamt 28 Jugendliche von 13 bis 15 Jahren, Kosten: 360 Euro
Näheres siehe www.kreuzkirche-muenchen.de, Jugendseite
Kontakt: Matthias Anhalt, Diakon, Tel: 089/12396125, matthias.anhalt@elkb.de

TAUFEN

Zum Schutz personenbezogener Daten werden die Namen aus den Kirchenbüchern in der Online-Ausgabe nicht publiziert.

TRAUUNGEN

BESTATTUNGEN



IMPRESSUM Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Kreuzkirche, Hiltenspergerstr. 55, 80796 München; ViSdP: Jochen Wilde
Redaktion: Sabine Geyer, Helga Hofstetter, Sabine Rauh-Rosenbauer
Mitarbeit: Irmentraud Otto; Layout: Judith Feyerabend
Fotos: pixabay
Druck: Der Dersch, Hörlikofen, klimaneutral gedruckt
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 05.04.2017

DIE AMERIKANISCHE UNABHÄNGIGKEITSERKLÄRUNG 1776 (PRÄAMBEL)

Wir halten diese Wahrheiten für selbstverständlich: dass alle Menschen gleich geschaffen sind; dass sie von ihrem Schöpfer mit gewissen unveräußerlichen Rechten begabt sind; dass zu ihnen Leben, Freiheit und das Streben nach Glück gehören ...

ALLGEMEINE ERKLÄRUNG DER MENSCHENRECHTE 1948 DER VEREINTEN NATIONEN

Artikel 1 (Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit). Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geist der Brüderlichkeit begegnen.

Artikel 2 (Verbot der Diskriminierung). Jeder hat Anspruch auf die in dieser Erklärung verkündeten Rechte und Freiheiten ohne irgendeinen Unterschied, etwa nach Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Überzeugung, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen, Geburt oder sonstigem Stand. (...)

Artikel 3 (Recht auf Leben und Freiheit). Jeder hat das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person.

GRUNDGESETZ FÜR DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND 1949

Artikel 1 (1) Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.

(2) Das Deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt. (...)

Artikel 2 (2) Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. Die Freiheit der Person ist unverletzlich. In diese Rechte darf nur auf Grund eines Gesetzes eingegriffen werden.

VERFASSUNG DER FRANZÖSISCHEN REPUBLIK 1958

Artikel 1 (1) Frankreich ist eine unteilbare, laizistische, demokratische und soziale Republik. Sie gewährleistet die Gleichheit aller Bürger vor dem Gesetz ohne Unterschied der Herkunft, Rasse oder Religion. Sie achtet jeden Glauben. (...)



Der CO₂-neutrale Versand
mit der Deutschen Post

Evang.-Luth. Kreuzkirche Pfarramt, Hiltenspergerstr. 55, 80796 München
www.kreuzkirche-muenchen.de

Tel. 30 00 79-0, Fax 30 00 79-23

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 9.00 – 12.30 Uhr,

Dienstag zusätzlich 15.30 – 19.00 Uhr

Bankverbindung: HypoVereinsbank

IBAN: DE39700202700000906001

BIC: HYVEDEMMXXX

Sekretariat: Christine Jülicher

christine.juelicher@kreuzkirche-muenchen.de

Pfarrer Jochen Wilde

Tel. 30 00 79-27, Sprechstunde: Di., 16.30 – 17.30 Uhr
jochen.wilde@elkb.de

PfarrerIn Sabine Geyer

Tel. 30 00 79-61, Sprechstunde nach Vereinbarung
sabine.geyer@kreuzkirche-muenchen.de

Pfarrer Dr. Hermann Geyer

Tel. 30 00 79-62, Sprechstunde: Di., 17.30 – 18.30 Uhr
hermann.geyer@elkb.de

HochschulpfarrerIn
Martina Rogler

Evangelische Studentengemeinde (ESG)
Tel. 308 13 68, marogler@esg.uni-muenchen.de

Vikar Hendrik Meyer-Magister

Tel. 60061773, hendrik.meyer-magister@elkb.de

Kantor Robert Selinger

Tel. 30 00 79-0, musikanderkreuzkirche@gmx.de

Vertrauensfrau Kirchenvorstand

Dagmar Bulas-Radlegger, Tel. 30 63 98 30

Kirchner: Michael Minth

Tel. 30 00 79-91

Jugenddiakon
Karsten Urbanek

Tel. 30 00 79-51, jugend.kreuzkirche.m@elkb.de
Sprechstunde: Mi., 9 – 12 Uhr im Jugendkeller

Bücherei

Tel. 30 00 79-32 zu den Öffnungszeiten

Nachbarschaftshilfe

Kerstin Brinckmann, Tel. 30 00 79-26
nachbarschaft.kreuzkirche.m@elkb.de

Kinderhaus Leitung
Renate Firmansyah

Tel. 30 00 79-41
kinderhaus.stmark-kreuzk.m@elkb.de

Evangelischer Pflegedienst
München e. V.

Tel. 32 20 86-0
Leopoldstr. 115, 80804 München